

Protokoll der Kernteamsitzung am Mittwoch, 26. November in Grafengehaig

Teilnehmer: Hermann Dörfler, Siegfried Beyer, Reiner Meisel, Herr u. Frau Renke, Herbert Opel, Volker Kirschenlohr
Clemens Friedrich, Daniel Schramm, Werner Burger, Günter Kleffel, Philip Nicholls, Karl-Ernst Horn, Rudi Kemnitzer

Das einzige Thema der Sitzung war die Gewerbeschau.

Hermann Dörfler gab zu Beginn der Sitzung den Kontostand des LQN- Kontos bekannt. Die Kosten der Gewerbeschau sollen sich aber durch die Standgebühren tragen so daß dafür kein Geld vom Konto benötigt wird. Die Kosten für die Internetpräsentation haben sich geringfügig erhöht (auf 600,-€). Somit hat jede Gemeinde 120,- € anteilig zu zahlen.

Das Gastro-/ Veranstaltungszelt kostet 2000,- € (500-Mann Zelt). In dem Preis enthalten ist ein Bodenbelag, Bühne, Wirtschaftsanbau 3x15 m, Verteilerkasten und zum Auf- und Abbau die Anwesenheit des Zeltmeisters. Allerdings werden zum Auf-/ Abbau noch 10 – 12 Mann benötigt. Hermann Dörfler bat die anwesenden Bürgermeister, dafür je 2 Bauhofmitarbeiter abzustellen. Das Zelt wird am Donnerstag , den 14. Mai, aufgebaut.

Reiner Meisel informierte über ein Angebot der Fa. Uzun, Veranstaltungstechnik, aus Marienweiher. Herr Uzun bietet an, die Abtrennungen zwischen den Ständen mit abgehängten Stoffbahnen auszuführen. Dabei ist man in der Höhe und Einteilung flexibel. Der Preis beträgt pro lfm 10,- € . Die Stoffbahnen werden an Aluminiumtraversen von der Hallendecke abgehängt. Die komplette Arbeit würde von der Fa. Uzun mit Ihren Mitarbeitern am Freitag vormittag ausgeführt. Fragen bezüglich des Brandschutzes sind noch mit Erwin Burger vom LRA Kulmbach zu klären. Sollten sich aber dabei keine Bedenken ergeben, wird man dieses Angebot annehmen.

Im Außenbereich ist geplant, die Karl-Pezold Straße für die Dauer der Gewerbeschau vollständig zu sperren. Damit ergibt sich ein 60 m langes Straßenstück, welches man mit Ausstellern belegen kann. Die qm-Kosten im Freien liegen bei 5,- € , mindestens aber 50,- €. Bei größeren Flächen gibt es einen Pauschalpreis.

Im Gastro- / Veranstaltungszelt wird es keine Darbietungen von Vereinen geben. Der Organisationsaufwand hierfür erscheint zu hoch. Auf der Bühne können dann Alleinunterhalter die Gäste erfreuen. In welchem Umfang sich Gaststätten, Metzgereien, Bäckereien, Getränke-service u.a. bei der Bewirtung engagieren, gilt es noch abzuklären.

Herr Renke regte an, daß sich die Gemeinden in einem Gemeinschaftsstand präsentieren. Dabei sollte jede Gemeinde ihre speziellen Vorteile zur Schau bringen. Sinnvoll erscheint das natürlich auch unter dem LQN – Logo, um die gemeinsamen Interessen zu zeigen.

Auf eine spezielle Kinderbetreuung durch Kindergartenteams oder das Landkreis-Spielmobil wird verzichtet, denn es ist ja ausdrücklich erwünscht, das Familien mit Ihren Kindern durch die Ausstellung laufen.

Über ein zusätzliches Rahmenprogramm wird aber noch zu reden sein !

Familie Renke hat für die nächste Zeit ein Seminarangebot ausgearbeitet, um bei Geschäftsleuten, LQN-Teilnehmern und interessierten Privatpersonen eine Bewußtseinsbildung ins Positive zu erreichen. Der Kerngedanke dabei ist die Besinnung auf die eigenen Stärken. Die Termine für die jeweiligen Veranstaltungen finden sich unter lqn-info.de

Daniel Schramm berichtete dann noch von der Sitzung des AK Medien am Vortag in Marienweiher. Das Protokoll dazu im Internet.

Protokollführer
Clemens Friedrich